

dem Deutschenspiegel selbst mögen sie also nachträglich entnommen worden sein, um mitsamt den anderen neun Artikeln der späteren Redaktion des Landrechts als Nachtrag angegliedert zu werden.

Dass diese elf Artikel wirklich eine Nachlese zum Landrecht bieten wollen, darauf deutet schon die Ueberschrift 'Das sind auch landtrecht', wie sie sich in den meisten und ursprünglichsten Handschriften findet<sup>1</sup>. Sein zehntes Kapitel ('Wie man pfenning slahen sol') kennzeichnet der Verfasser selber als Supplement zu Landrecht cap. 192, indem er bemerkt: 'es stet noch mer an disem puche von valschen münssen'. Auch im letzten, dem elften, verweist er zur Entscheidung eines Streites zweier Dörfer 'umb ein marche' für den Fall, dass man keine Zeugen habe, 'di also alt sind, das si darumb nicht enwissen', mit den Worten 'so sol man dise marche bescheiden als das lantrecht puch sagt' auf das kaiserliche Landrecht<sup>2</sup>. So haben denn auch die späteren systematischen Bearbeitungen des Schwabenspiegels nicht gezögert, diese Zusatzartikel mit den ähnlichen Bestimmungen des ursprünglichen Landrechts zu vereinigen<sup>3</sup>.

Auch zu den oben von uns erwähnten beiden Kapiteln desselben (159 und 369), die das Urkundenwesen streifen, bot ihnen der Anhang eine willkommene und in der That benutzte<sup>4</sup> Ergänzung, die die oben von uns gekennzeichnete

1) In der von uns unten S. 664 f. mit 1—6 bezeichneten Gruppe von Hss., in denen der Zusatz hinter dem Landrecht steht; er fehlt hier nur in 5, wo sich die Herrenlehre unmittelbar als Kapitel an das Landrecht und an sie ebenso unmittelbar die Kapitel des Zusatzes schliessen. Die Hss. 7—11, die den Zusatz vor dem Landrecht haben — nur 10 nach dem Lehnrecht —, verhalten sich verschieden: 7 und 8 haben die Ueberschrift: 'Das sind landtrecht', 9: 'Hie hebt sich an das puch von den lantrechten' (das kaiserliche Landrecht hat hinter dem Zusatz die Ueberschrift: 'Auch ein puch von lant rechten'; vgl. auch die Ueberschrift des Registers auf f. 1: 'Da hernach stend geschriben recht, des ersten die recht der patriarchen, zu dem andern lantrecht [= Zusatz], zu dem dritten kaiserliche recht [= kais. Landrecht], zu dem vierten payrisch recht [= oberbayrisches Landrecht]'), in 10 und 11 endlich fehlt dem Zusatz jede Ueberschrift; die letztere leitet mit den Worten 'Hie hat dis büch ain end. Nun wil ich schriben von dem lantrecht' zu dem folgenden kaiserlichen Landrecht über.

2) Ich vermuthe, dass cap. 207 ('Da zwene geliche ansprache uf ein güt han') gemeint ist. Eine andere Stelle wüsste ich nicht zu nennen. — Uebrigens deckt sich das 11. Kapitel des Zusatzes, wie mich Herr Prof. Zeumer belehrt, mit tit. 81 (84) der Lex Alamannorum.

3) Vgl. v. Rockinger in den Münchener SB. 1867 II, 318. 4) v. Rockinger in den Wiener SB. CXIX 10, 51 theilt 'die Reihenfolge der Abschnitte' einer solchen Hs. (Heidelberg, Universitätsbibliothek, cod. Palat. 169, 15. Jh.) von fol. 38' an mit, gleich zuerst unsere Kapitel: 'Von Insigeln und Briefen [= cap. 159]. Von den Schreibern